

An der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/UniBw H), Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, Professur für Alte Geschichte (Univ.-Prof. Dr. Burkhard Meißner), ist in der **Forschungsgruppe „Gewalt-Zeiten: Temporalitäten in Gewaltunternehmungen“** ab dem **01.11.2020** die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/

Wissenschaftlichen Mitarbeiters

(Entgeltgruppe 13 TVöD; 39 Stunden wöchentlich)

befristet für die Dauer von zunächst 3 Jahren zu besetzen.

Die im Rahmen der Landesforschungsförderung der Stadt Hamburg bewilligte Forschungsgruppe ist ein Kooperationsverbund zusammen mit der Universität Hamburg, Fachbereich Geschichte, und dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden.

Aufgabengebiet:

- Forschung zur Bedeutung von Temporalitäten für kollektive, organisierte und physische Gewalt
- Untersuchung von Pogromen, Belagerungen, Überfällen sowie Kriegszügen zu Land und zur See in einem epochenübergreifenden Zeitraum von der Antike bis zum 20. Jahrhundert mittels Tandems von Historiker/-innen in fünf Teilprojekten
- Verfassen einer Monographie, die sich thematisch mit der interepochalen Analyse von Belagerungen seit der Antike befasst und sich dabei im Besonderen auf die Belagerung Leningrads von 1941 bis 1944 fokussiert
- Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Qualifikation (z.B. Habilitation) ist gegeben
- Lehre im Umfang von 3,0 Trimesterwochenstunden
- Unterstützung und Begleitung von Forschungsaktivitäten der Forschungsgruppe hinsichtlich Veranstaltungen und Publikationen

Qualifikationserfordernisse:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom (univ.) oder Master) der Fachrichtungen Geschichtswissenschaft mit mindestens der Note „sehr gut“
- Promotion mit mindestens der Note „sehr gut“
- Fachkenntnisse der Militär- und Kriegsgeschichte
- Sehr gute Kenntnisse in Englisch und Russisch

Auskünfte bei fachlichen Fragen erteilt Ihnen Herr Univ.-Prof. Dr. Meissner (burkhard.meissner@gids-hamburg.de) oder Tel. 040-6541-3396.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) in Verbindung mit dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Die Eingruppierung in Entgeltgruppe 13 TVöD erfolgt bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen und bei Wahrnehmung aller übertragenen Tätigkeiten.

Jeder Dienstposten steht Personen jeglichen Geschlechts gleichermaßen offen. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbung behinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Menschen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Individuelle behinderungsspezifische Einschränkungen verhindern eine bevorzugte Berücksichtigung nur bei zwingend nötigen Fähigkeitsmustern für den zu besetzenden Dienstposten.

Nähere Informationen über die Universität finden Sie unter der Internetadresse www.hsu-hh.de. Nähere Informationen zur Professur finden Sie unter der Internetadresse <https://www.hsu-hh.de/hisalt/lehrstuhlinhaber> oder www.geschichte.uni-hamburg.de/arbeitsbereiche/deutsche-geschichte/personen/kundrus.html.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen ausschließlich in elektronischer Form (in **einer** pdf-Datei), unter Nennung der Kennziffer **GeiSo-2620**, bis **zum 14.09.2020** an:

personaldezernat@hsu-hh.de

Hinweis:

Informationen zum Datenschutz im Rahmen des Bewerbungsverfahrens finden Sie auf der Internetseite www.hsu-hh.de unter der Rubrik "Universität - Karriere - Datenschutzinformationen".

Ohne Angabe der Kennziffer kann Ihre Bewerbung nicht berücksichtigt werden und wird aus datenschutzrechtlichen Gründen umgehend gelöscht.

